



**SEELSORGERAUM
MITTLERES WIPPTAL**

39. Jahrgang Nr. 4
Dezember 2023

WIR ALLE

**PFARRBRIEF DER PFARREN
Matrie am Br. - Navis - Gschnitz**

ADVENT - WEIHNACHT
JAHRESWECHSEL

Aus dem Inhalt:

Vorwort Dekan 3

Seelsorgeraum

Evangelium nach Markus 5

Kinder - Jugend

Erstkommunion - Firmung 6

Kinderseite 7

Diözesaner Mini-Tag 8

Nacht der 1000 Lichter 10

Sternsingeraktion 12

Termine

Advent - Weihnacht - Neujahr 14

Pfarre Matrie

Familienteam 17

Pfarrchronik - St. Nikolaus 18

Pfarre Navis

Diakonweihe Plautz 20

Priesterjubiläum Aichner 21

Pfarre Gschnitz

Restaurierung Pfarrkirche 23

Bildungshaus St. Michael 24

Chronik 26





ANSPRECHPERSONEN IM SEELSORGERAUM

SEELSORGE
R A U M



LEITER DES SEELSORGERAUMS Pfarrer/Dekan Augustin Ortner

Ansprechperson für die Seelsorge im ganzen Seelsorgeraum; Erstkontakt für seelsorgliche Anliegen und Letztverantwortung für alle drei Pfarren

Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarre.matrei@dibk.at



VIKAR IM SEELSORGERAUM Krzysztof Kaminski

Pfarrprovisor in Trins, Aushilfe im Annaheim und bei besonderen Anlässen im Seelsorgeraum

AUSHILFSPRIESTER IM SEELSORGERAUM Josef Aichner Pfarrer im Ruhestand



PASTORALASSISTENTIN IM SEELSORGERAUM Maria Pranger

Sprechstunde: Do: 16-18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung
Tel.: 0664/5373188 E-Mail: maria.pranger@sr-mittlereswipptal.at



JUGENDLEITERIN IM SEELSORGERAUM Fiona Schafferer Ansprechperson für alle Anliegen rund um Jugendthemen

Tel.: 0676/87307798 E-Mail: fiona.schafferer@dibk.at

VERWALTUNG PFARR- UND JUGENDZENTRUM Thomas Diregger E-mail: pfarrjugendzentrum_matrei@gmx.at



PFARRSEKRETÄRIN DER PFARREN MATREI UND NAVIS Elisabeth Salchner

Bürozeiten: Mi: 8-11 Uhr und Do: 16-18 Uhr, Pfarramt Matrei
Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarre.matrei@dibk.at

UNTERSTÜTZUNG IM PFARRBÜRO Elisabeth Eller, Carolina Garber, Gabi Mair-Stern



PFARRKOORDINATOR DER PFARRE GSCHNITZ Peter Öttl

Erstkontakt für Termine (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Messintentionen u.a.) und Verwaltung in der Pfarre Gschnitz

Tel.: 0664/5782064 E-Mail: oettl.peter@aon.at



DIAKON IM SEELSORGERAUM Konrad Plautz

Tel.: 0676/881006517 E-Mail: k.plautz@gmx.at



VORWORT

Dekan Augustin Ortner

SEELSORGE
R A U M

Liebe Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer in unserem Seelsorgeraum!

Zu Weihnachten dringt eine Botschaft in unsere Ohren und in unsere Herzen, die sich von allen anderen Nachrichten und Botschaften dieser Welt unterscheidet.

Wir kennen diese einzigartige Botschaft von Weihnachten und hören sie gerne, denn sie ist eine Botschaft für unser Leben, für unser ganzes Menschsein:

Gott hat uns seinen Sohn geschenkt. Gott hat sich in der Gestalt eines Kindes in die Krippe gelegt, um sich mit unseren menschlichen Leben zu verbinden.

Gott hat sein Wort gehalten und ist auf unsere kranke Erde, in unsere heil- und friedlose Welt herabgestiegen, um uns das Heil, den Frieden und seine Liebe zu bringen.

Gott war sich nicht zu schade, sich in menschliches Leben zu kleiden.

Das göttliche Kind in der Krippe versetzt uns in Staunen, wie ein neugeborenes Kind mit dem Glanz und der Liebe in seinen Augen uns Menschen nur noch staunen lässt. Der Anblick eines Neugeborenen weckt Liebe, Zärtlichkeit, Herzlichkeit und Geborgenheit in uns, dass wir es gerne in die Arme schließen. All das liegt in dem Kind von Bethlehem, das Gott unserer Welt geschenkt hat. Weihnachten ist ohne diese Botschaft nicht zu denken und schon gar nicht zu feiern. Wer die weihnachtlichen Tage ohne diese Botschaft feiert, der kann Weihnachten wohl nicht richtig feiern.

Wir dürfen also zu Weihnachten die Liebe Gottes, seine Güte und seine Menschenfreundlichkeit feiern.

So darf ich alle in unseren Pfarrgemeinden zu unseren festlichen Gottes-

diensten einladen. Die heurigen weihnachtlichen Feiertage sind wohl sehr herausfordernd – da der Heilige Abend auf den 4. Adventssonntag fällt, sind drei Feiertage hintereinander. Mit einer „vollen“ Kirche lässt es sich viel „schöner“ feiern. Ich bitte auch um Verständnis, dass das „normale“ Programm eines Sonntags oder Feiertags nicht möglich ist.

Eine gute Vorbereitung auf Weihnachten sind die RORATE-Gottesdienste um 6 Uhr. Da heißt es also früh aufstehen. Ebenso sind wir gebeten, die Schwestern und Brüder in Not zu unterstützen und auch ihnen ein Weihnachtsgeschenk zu geben.

Wir dürfen und sollten nicht müde werden, die Botschaft von Weihnachten, die uns geschenkt und anvertraut ist, weiterzugeben und mit unserem Leben zu bezeugen. Gehen wir als „weihnachtliche“ Menschen in unsere Familien, in unsere Gesellschaft, in all unsere Leben: bereichern und beschenken wir die Menschen mit der weihnachtlichen Botschaft von Liebe, von Freude, mit Herz und mit Frieden – unsere Welt braucht dies dringend.

Foto: Gamper





VORWORT

Überall dort, wo die weihnachtliche Botschaft sich ausbreitet und gelebt wird, da wird unsere Welt heiler und herzlicher, da wird Gott und sein Wort glaubwürdig sichtbar, denn:

Weihnachten ist überall dort, wo ein Mensch durch die Krippe von Bethlehem Heimat und Geborgenheit findet.

Weihnachten ist überall dort, wo Menschen den Frieden verwirklichen.

Weihnachten ist überall dort, wo der Stern von Bethlehem den Alltag eines Menschen erleuchtet.

Weihnachten ist überall dort, wo Menschen gütige und herzliche Worte einander zusprechen, wo ein Mensch erfährt: Ich bin angenommen und geliebt.

Am Ende des Jahres darf ich allen in unserem Seelsorgeraum DANKE sagen für alle Mitarbeit und für alles Gestalten des kirchlichen Lebens, für alles Beten und Feiern, und ich darf dies für das kommende Jahr erbitten.

Gesegnete weihnachtliche Feiertage und ein gutes, gesundes Neues Jahr 2024 wünscht euch allen

Euer Dekan *Augustin Glaw*

STERNWALLFAHRT am 21. September 2023

Maria Pranger, Pastoralassistentin im SR Mittleres Wipptal

Ein kleiner Trupp aus Matrie und ein deutlich größerer aus Navis machte sich am Donnerstag-Abend unter dem Motto „Du bisch g'moant“ auf den Weg nach St. Kathrein.

Auf dem Weg gab es für die Wallfahrer:innen folgenden Auftrag:

„Hab keine Angst, fürchte dich nicht“ – davon ist auch in der Bibel ganz oft die Rede. Wir laden euch jetzt ein, miteinander ins Gespräch zu kommen: Wovon träume ich, was wünsche ich mir in unseren Pfarren und im Seelsorgeraum für die kommenden Jahre. Bitte schreibt eure Träume und Wünsche gesammelt in einem Stichwort auf ein Blatt Papier. Frei nach dem Motto: Träumen weard ma woll no dürfen.“

Die Stichworte wurden dann anstelle einer Predigt – umrahmt vom Lied: „Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht ...“ vorgetragen und miteinander geteilt.



Danke, allen Wallfahrer:innen, dem Gitarrenduo und allen, die kräftig mitgesungen haben, allen die bei der Hl. Messe und bei der Agape einen Beitrag geleistet haben.

Es war ein feiner Abend, an dem spürbar wurde, wie es ist, wenn das „Du bisch g'moant“ ins Tun umgesetzt wird.



DIE EVANGELIEN

Maria Pranger, Pastoralassistentin im SR Mittleres Wipptal

DER EVANGELIST MARKUS UND SEIN EVANGELIUM

Mit dem Ersten Adventssonntag beginnt das neue Kirchenjahr und damit auch das Lesejahr B, in dem uns an den Sonntagen Evangelientexte aus dem Evangelium des Markus begleiten werden.

Das „Markusevangelium“ ist nach heutigem Forschungsstand in der Zeit zwischen 70 – 80 nach Christi Geburt entstanden und damit das erste/älteste Evangelium. Der Verfasser – Markus – wird in der Apostelgeschichte und in den Briefen des Paulus erwähnt, er war vermutlich ein Begleiter/Dolmetscher des Paulus auf seinen Missionsreisen. Markus sammelt Erzählungen und Berichte über Jesus und fügt sie geschickt zu einer „Frohen Botschaft“ (= griech. Euangelion) zusammen.

Markus beginnt mit einer kurzen Einführung und stellt Jesus Christus im ersten Satz als Sohn Gottes und Messias dar (Christus = Messias = der Gesalbte). Wir erfahren nichts über Geburt oder Kindheit Jesu, die frohe Botschaft beginnt mit der Taufe Jesu durch Johannes den Täufer. Die folgenden acht Kapitel erzählen über das Auftreten und Wirken Jesu in Galiläa, rund um den See von Galiläa: von der Berufung der ersten Jünger, verschiedenen Heilungserzählungen, von Gleichnissen, die

Jesus erzählt, weiteren Krankenheilungen, der Aussendung der Jünger, Brotwundern und der Sturmstillung am See.

In einem zweiten größeren Abschnitt bis Kapitel 10 wird der Weg Jesu von Galiläa nach Jerusalem beschrieben, umrahmt von zwei Blindenheilungen. Dreimal kündigt Jesus in diesem Abschnitt sein bevorstehendes Leiden und die Auferstehung an, spricht über Voraussetzungen der Nachfolge, segnet Kinder

Die Kapitel 11 bis 15 schildern ausführlich die letzten Tage Jesu in Jerusalem (Einzug, Tempelreinigung, ...) sein Leiden und seinen Tod am Kreuz und die Grablegung.

Kapitel 16 erzählt von der Botschaft und vom Auftrag des Engels an die Frauen am Grab: „Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte. Nun aber geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: Er geht auch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es auch gesagt hat.“ (16,6 und 7).

Erst in späterer Zeit wurde das Evangelium durch Erzählungen über die Erscheinung des Auferstandenen erweitert.

BRÜDER UND SCHWESTER IN NOT



Bildung ist Zukunft

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Kinder in Villa Flores, einem Viertel im armen Süden der bolivianischen Stadt Cochabamba dabei, einen Schulabschluss zu erlangen und dem Armutskreislauf zu entkommen. Mit 40 Euro erhalten alle 60 betreuten Kinder des Zentrums an einem Tag ein warmes Mittagessen. 128 Euro kostet es, alle Kinder für einen Monat zu betreuen und schulisch zu unterstützen.

Spendenkonto: AT59 3600 0000 0066 8400, Kennwort: Bildung





ERSTKOMMUNION UND FIRMUNG IM SEELSORGERAUM

SEELSORGE
R A U M

Maria Pranger, Pastoralassistentin im Seelsorgeraum

Der Weg zur ERSTKOMMUNION 2024

... hat wieder begonnen. Mit der Anmeldung und den Elternabenden in allen drei Pfarren im November wurden die ersten Schritte gesetzt und ein Ausblick auf den Weg der Vorbereitung gemacht. Rund um die Semesterferien beginnen die Vorbereitungstreffen der Kinder, die in bewährter Form von Eltern und Pastoralassistentin begleitet werden. Auch religiöse Feiern und Gottesdienste werden wir miteinander erleben.

Den „roten Faden“ der Vorbereitung legt uns wieder der Behelf der Katholischen Jungschar „Wo Himmel und Erde sich berühren“.

Allen, die uns bei der Vorbereitung unterstützen, gilt ein großes DANKE vor

allem auch den Schulleiterinnen, Religionslehrern und Klassenlehrer:innen für die angenehme Zusammenarbeit!



FIRMUNG 2024

Schon im Oktober ist es wieder los gegangen mit der Anmeldung zur Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung. Aufgrund des Rückblicks auf die letzten Jahre hat das sehr zusammengeschrumpfte Firmteam (Nadine und Maria) entschieden, Bewährtes fortzuführen und manches auf „neue Füße“ zu stellen. So wird uns im heurigen Jahr die Fächerbibel auf dem Weg der Vorbereitung begleiten und wir versuchen wieder möglichst viel „in echt“ statt online zu tun.

Wir (Firmteam) würden uns sehr freuen, wenn junge Erwachsene uns bei dieser immer wieder spannenden und sehr schönen Aufgabe unterstützen, auch wenn es nur für einzelne „Termine“ ist – bei Interesse bitte einfach melden.

Zusätzlich zu sozialen und pfarrlichen Projekten werden wir ungefähr einmal

im Monat zusammenkommen, miteinander (Gottesdienst) feiern, beten, essen und uns Fragen rund um Hl. Geist, Firmung, Kirche, Erwachsenen stellen.



Foto: Pranger

Firmtermine

- Pfarrkirche Navis (Matrei-Navis) Mittwoch, 1. Mai 2024, 10 Uhr
- Pfarrkirche Gschnitz (Gschnitz-Trins) Samstag, 4. Mai 2024, 10 Uhr

Firmspender: Bischofsvikar
Mons. Mag. Jakob Bürgler

EURE SÖHNE
UND TÖCHTER WERDEN
PROPHETEN SEIN.
(Jes 3,1)

DER JUNGE JESUS
IN JERUSALEM, OBER
SEINE ELTERN ES
LIEBTE.
(Lukas 2,41)

JAKOB ERWACHT
TRAUM UND SAGT
DER HERR IST AN
UND ICH WUSSTE
DAS.
(Genesis 28,16)

DU KANNST DIR SICHER
SEIN, DASS ICH
BIENNEI BIN.
(Matthaus 23,20)

PRÜFT ALLES,
DAS GUTE BEHALTET.
(1 Thessalonicher 5,21)

GOTT HAT VERSprochen,
DASS ICH NICHT
LASSEN WERDE
DICH VERLASSEN.
(Jesaja 41,10)

WO DER GEIST
DES HERRN WIRKT,
DA IST FREIHEIT.
(2 Korinther 3,17)

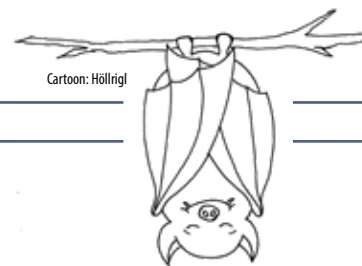


KINDERSEITE

SEELSORGE
R A U M

Carolina Garber

VORSÄTZE FÜR DAS NEUE JAHR



Liebe Kinder!

„Ein gutes neues Jahr“ steht schon wieder an. Alle freuen sich, wenn wir das nächste Jahr mit einem großen Trara begrüßen. Und am ersten Tag des neuen Jahres wünschen wir für uns selber und Familienmitglieder, Bekannte und Nachbarschaft nur das Beste.

Diesmal habe ich eine Bastelanleitung für einen kleinen Marienkäfer-Glücksbringer zum Verschenken für euch.

Dazu braucht ihr:

- Kronkorken
- rote Acrylfarbe
- Pinsel
- schwarzer Permanentmarker
- Wackelaugen
- Kleber
- Bastelunterlage oder Zeitungspapier

Breitet Bastelunterlage oder Zeitungspapier am Tisch aus. Malt die Kronkorken rundherum rot an und lasst sie gut trocknen. Ihr könnt sie nach dem Trock-

nen auch noch ein zweites Mal anmalen, falls es noch nicht ganz blickdicht ist. Und wieder gut trocknen lassen. Nun mit dem schwarzen Stift den Kopf und die Punkte aufmalen. Wackelaugen aufkleben und fertig!



Fotos: Garber

Liebe Kinder, auch euch will ich für das neue Jahr ganz viele Wünsche mitgeben:

- dass ihr immer Zeit findet für euer Lieblingsspiel
- dass die Nase nicht zu oft verstopft ist
- dass ihr mit euren Freundinnen und Freunden viel Zeit verbringen könnt
- dass ihr immer Unterstützung und Hilfe bekommt

Alles Liebe,
eure Chrissi Kirchenfledermaus

SINGEN, FEIERN, SPIELEN MiteinanderZEIT FamilienZEIT am SONNTAG

1. Sonntag im Monat
jeweils von 10 bis 12 Uhr
im **Bildungshaus St. Michael**

- 3. Dezember 2023
- 7. Jänner 2024
- 4. Feber 2024

Auf euer Kommen freut sich
der MiteinanderZeit Familienkreis



Foto: Obojes-Signitzer





DEKANATSJUGENDSTELLE - RÜCKBLICK

SEELSORGE
R A U M

Juliane Strickner und Fiona Schafferer, Dekanatsjugendleiterinnen

SEELENPLATZERL am OBERNBERGERSEE

Am 1. Oktober 2023 wurde das erste Seelenplatzerl im Wipptal bei traumhaftem Wetter offiziell eingeweiht. Wir haben letztes Jahr einen Fotowettbewerb veranstaltet, um Kraftplätze von jungen Menschen in unserer Region zu finden. Der Obernberger See wurde dabei auch genannt und aufgrund der guten Erreichbarkeit und Lage wurde die Kapelle am See als Seelenplatzerl ausgewählt.

Die Einweihungsfeier bei der Kapelle wurde von Diözesanjugendseelsorger Peter Rinderer gestaltet. Ca. 30 Personen waren dabei und es wurde auch noch einmal deutlich, dass dieser Ort wirklich ein Kraftplatz ist!

Mehr Infos unter: www.seelenplatzerl.at



Foto: Dekantsjugendstelle

DIÖZESANER MINI-TAG IN MATREI

Fiona Schafferer, Dekanatsjugendleiterin

Am Samstag 14. Oktober hat in Matrei der diözesane Mini-Tag stattgefunden! Dieser wird vom diözesanen Mini-Team der Jung-schar zweimal im Jahr organisiert. Ca. 150 Minis aus der ganzen Diözese waren dabei, darunter auch einige Mini-Gruppen aus dem Wipptal: Matrei,



Fotos: Diözese

Gschnitz, Navis, Schmirn, St. Jodok und Obernberg!

Nach der Begrüßung in der Pfarrkirche wurden die Minis in Gruppen aufgeteilt und machten sich auf den Weg durch verschiedene Stationen zum Thema Feuer und Flamme. Hier ein kleiner Einblick, was bei den Stationen passiert ist:



DEKANATSJUGENDSTELLE

SEELSORGE
R A U M

- Experimente, um herauszufinden welche Farbe Feuer hat
- Basteleien
- Weihrauchsorten entdecken & Aufgaben im Mini-Dienst
- Bilder-Rallye
- Nachhaltigkeit: Thema Waldbrände
- Mini-Cafe für die Mini-Betreuer:innen
- Spielbus: Farbschleuderbilder, Stockbrot grillen, Türme bauen und ganz viel Spaß

Der Pfarrgemeinderat Matrei und die Jungbauern Mühlbachl haben sich um die Verpflegung gekümmert und alle Teilnehmer:innen mit leckeren Wraps verköstigt!

Schließlich zogen die Minis feierlich in die Pfarrkirche Matrei ein, wo der Abschlussgottesdienst gefeiert wurde. Bischofsvikar Jakob Bürgler überlegte mit den Minis in der Predigt, wofür sie „Feuer und Flamme“ sind.

Danke an das diözesane Mini-Team für den großartigen Tag! Ein großes DANKE geht auch an die Gemeinde Matrei am Brenner sowie die Direktorin und Schulfhartin der Volksschule, den Pfarrgemeinderat Matrei und die Jungbauern Mühlbachl für die Verköstigung!



Bilder oben: Impressionen der Mini-Tag-Stationen
Bilder unten: Das Verpflegungsteam und die teilnehmenden Minis aus der Pfarre Matrei mit Wolfgang





IMPRESSIONEN - NACHT DER 1000 LICHTER

SEELSORGE
R A U M

Juliane Strickner und Fiona Schafferer, Dekanatsjugendleiterinnen

NACHT DER 1000 LICHTER IN DER PFARRKIRCHE MATREI

Am 31. Oktober hat wieder die Nacht der 1000 Lichter in Matrei stattgefunden. Das diesjährige Thema war „Heiliger Boden“ und wir begaben uns auf die Spuren von Mose. Die Stationen wurden zu folgenden Teilen der Mose-Erzählung gestaltet: Wüstenzeit, brennender Dornbusch, zehn Plagen, geteiltes Meer & Zeit mit Gott im Prayer Zelt am Berg Sinai.

Von oben konnte man die Hauptaussage der diesjährigen Nacht der 1000 Lichter entdecken, Gott sagt zu uns: Ich bin da!



Fotos: Gamper



Danke an alle Besucher:innen und vor allem an alle Jugendlichen, Firmlinge und Helfer:innen, denn ohne euch wäre dieser Abend nicht möglich gewesen!



TERMINE DER DEKANTSJUGENDSTELLE

JUGEND-RORATE

- **Samstag, 16. Dezember 2023**
um 6:00 Uhr
in der Pfarrkirche Matrei
anschließend gemeinsames
Frühstück

Alle Infos zu unseren Aktionen findet ihr immer auf Instagram (@die_follower_innen) und auf unserer Website: matrei.jungekirche.tirol

JUGEND-WORTGOTTESDIENST ZUM JAHRESBEGINN

- **Samstag, 13. Jänner 2024**
um 19:00 Uhr
in der Pfarrkirche Schönberg



Fiona Schafferer
Dekanatsjugendleiterin
fiona.schafferer@dibk.at
Juliane Strickner
Dekanatsjugendleiterin
juliane.strickner@dibk.at



IMPRESSIONEN

SEELSORGE
R A U M

NACHT DER 1000 LICHTER IN DER PFARRKIRCHE NAVIS



Pfarrgemeinderat und Firmlinge der Pfarre Navis luden zum Thema Zusammenhalt zur Nacht der 1000 Lichter in die Kirchen von Navis ein.



Fotos: Gamper/Geir

TRAUER-RAUM - Der TRAUER RAUM geben und TROST finden

Katrin Gerger, Hospizteam Wipptal/Stubai

Das achte Mal hat das Hospizteam Wipptal/Stubaital heuer den TrauerRaum in der Johanneskirche in Matrei aufgebaut. Eröffnet wurde der TrauerRaum am 28. Oktober im Rahmen einer feierlichen Messe, musikalisch umrahmt vom Hospizchor Hall.

Trauer ist ein sehr schmerzhaftes und gleichzeitiges heilsames Gefühl, das wir empfinden, wenn wir etwas Geliebtes in unserem Leben verlieren. Der TrauerRaum ist ein Ort der Trauer, der Stille, der Tränen und gleichzeitig ein Ort des Trostes, der Hoffnung und Zuversicht.

„Suche das Licht nicht im Außen, finde das Licht in dir und lass es aus dem Herzen strahlen.“ (Rumi). Ein Licht konnten die Besucherinnen als Zeichen der Hoffnung entzünden, eine Scherbe für das Zerbrochene in einem in ein Moosherz legen oder Ärger,

Sorgen und Kummer auf einem Zettel in der Klagemauer zurücklassen.

Die Erinnerung an geliebte Menschen war heuer das Thema für unsere jüngsten Besucher:innen. Die Waldtiere gedenken im Buch „Baum der Erinnerung“ an ihren lieben, verstorbenen tierischen Freund. Gemeinsam mit den Eltern konnte man die Geschichte lesen und seine Gedanken dazu austauschen.

Die Zettel in der Klagemauer hat das Hospizteam Wipptal/Stubaital am Abschlusstag am 4. November in einem feierlichen Ritual verbrannt.

Das Hospizteam Wipptal/Stubaital möchte sich herzlich bei dem Gastgeber der Pfarre Matrei, allen Besucher:innen und für die erhaltenen Spenden herzlich bedanken!



STERNSINGERAKTION 2024

SEELSORGE
R A U M



Guatemala: Kinderschutz & Ausbildung

Beim Sternsingen sind wir mit Menschen solidarisch, die unsere Hilfe dringend benötigen. Rund 500 Hilfsprojekte werden mit den Spenden jährlich unterstützt. Solidarische Hilfe erfolgt zum Beispiel in Guatemala. 60 % der Menschen leben hier in bitterer Armut. Das fruchtbare Land ist in den Händen der Agrarindustrie, der indigenen Landbevölkerung bleibt zu wenig zum Leben. Es fehlt der Zugang zu sauberem Trinkwasser, die Preise für Grundnahrungsmittel explodieren, Mangelernährung führt zu gesundheitlichen Schäden.

Kinder und Jugendliche sind von Armut besonders betroffen: Statt in die Schule zu gehen, müssen viele in Autowaschanlagen, Reifenwerkstätten oder in Bäckereien arbeiten. Gewalt und Ausbeutung schädigen die Gesundheit und die kindliche Entwicklung. Ohne Schulbesuch und Ausbildung bleiben sie in der Armutsspirale gefangen. Unsere Partner:innen in Guatemala - die Organisationen ODHAG (Oficina de Derechos Humanos del Arzobispado de Guatemala) und FTN (Fundación Tierra Nuestra) - setzen sich tatkräftig für Kinder und Jugendliche ein.

Kinderschutz sichern und Kinderrechte verteidigen: Durch die engagierte Arbeit unserer Partner:innen erhalten Kinder fürsorgliche Betreuung und Schutz vor Gewalt und Menschenhandel. Wenn Kin-

der ihre Rechte kennen, können sie sich besser gegen Ausbeutung wehren.

Ausbildung und wirtschaftliche Kleinprojekte: Berufsbildende Kurse und Starthilfe bei ihrem Kleinprojekt verhelfen Jugendlichen zu Einkommen und einer gesicherten Zukunft. So hat sich Dina mit Fischzucht selbständig gemacht und Lesly lebt vom Kuchenverkauf.

Schutz für Kinder und Ausbildung für Jugendliche - das bewirken Ihre Spenden! Herzlichen Dank an alle, die dabei mit-helfen.

20-C+M+B-24

In der **Pfarre Navis** sind die Sternsinger **vom 3. bis 6. Jänner 2024** unterwegs und gestalten am 6. Jänner 2024 den Gottesdienst.

20-C+M+B-24

In der **Pfarre Gschnitz** werden die Sternsinger am **5. und 6. Jänner 2024** ein Zeichen setzen für eine gerechte Welt.

20-C+M+B-24

In der **Pfarre Matrei** kommen die Hl. Drei Könige mit ihrem Gefolge **vom 2. bis einschließlich 6. Jänner 2024** in die Häuser und Wohnungen und bringen Segenswünsche.



PFARR- UND JUGENDZENTRUM MATREI - JUNGSCHE

Fiona Schafferer

P F A R R E
M A T R E I

STERNSINGEN in der Pfarre Matrei

Wann die Könige in welchem Gebiet unterwegs sind, wird rechtzeitig auf der Website der Pfarre und in den pfarrlichen Schaukästen bekannt gegeben.

Wir brauchen Unterstützung:

Um auch weiterhin die Dreikönigsaktion in der bisherigen Form aufrecht erhalten zu können, suchen wir dringend Erwachsene für die vielfältigen Aufgaben bei der Durchführung der Dreikönigsaktion in der Pfarre Matrei (Schminken, beim Anziehen helfen, Wegbegleitung, Jause herrichten, ...).

Auch freuen wir uns auf alle, die bereit wären eine Gruppe (vier Kinder/Jugendliche sowie Begleitung) zu Mittag zu verköstigen.

Um zu gewährleisten, dass die Sternsinger:innen zu jedem Haus kommen, suchen wir außerdem Autofahrer:innen, welche bereit sind, die Gruppen an einzelnen Tagen zwischen den verschiedenen Gebieten hin- und herzufahren.



Foto: privat

Du möchtest als Sternsinger:in von Haus zu Haus ziehen und Gutes tun?

Dann melde dich bei Fiona an!
Wir freuen uns auf dich.

Vielen Dank für die Mithilfe und Unterstützung!

Fiona Schafferer: Tel.: 0676/87307798
E-Mail: fiona.schafferer@dibk.at

KATHOLISCHE JUNGSCHE

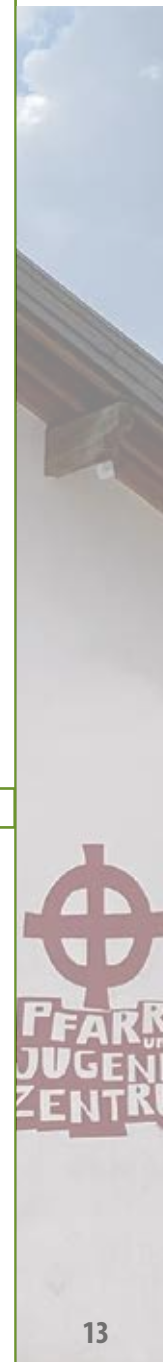
Anmeldungen/Fragen zur kath. Jungschar:

Fiona Schafferer: Tel.: 0676/87307798
E-Mail: fiona.schafferer@dibk.at

Hast du Interesse

als **Gruppenleiter:in** mitzuhelfen oder mich (Fiona) anderweitig bei **Projekten in der Jugendarbeit** zu unterstützen?

Ich freue mich auf deine Nachricht!





ADVENT - WEIHNACHTEN

SEELSORGE
R A U M

HL. MESSEN mit ADVENTKRANZSEGUNG

- **Pfarre MATREI**
Familienmesse
Samstag, 2. Dezember 2023
17:00 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- **Pfarre NAVIS**
Sonntag, 3. Dezember 2023
10:00 Uhr, Pfarrkirche Navis
- **Pfarre GSCHNITZ**
Familienmesse
Sonntag, 3. Dezember 2023
10:30 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz

RORATE

- **Pfarre MATREI**
Rorate um 6:00 Uhr
Dienstag und Mittwoch
in der Hl. Geist Kirche
Freitag und Samstag
in der Pfarrkirche
Am Samstag, 16. Dezember
gestaltet von Jugendlichen.
Anschließend lädt der PGR
zum **Frühstück ins Widum** ein.
- **Pfarre NAVIS**
Rorate um 8:00 Uhr
Mittwoch, 6. Dezember 2023
Rorate um 6:00 Uhr mit
anschließendem Frühstück
Mittwoch, 13. Dezember 2023
Mittwoch, 20. Dezember 2023
- **Pfarre GSCHNITZ**
Rorate um 6:00 Uhr
Donnerstag, 14. Dezember 2023
Donnerstag, 21. Dezember 2023

ADVENTSINGEN DER CHORGEMEINSCHAFT NAVIS

- **Sonntag, 3. Dezember 2023**
17:00 Uhr, Pfarrkirche Navis

VERSÖHNUNGSFEIER für SENIOREN und SENIORINNEN

- **Freitag, 15. Dezember 2023**
16:00 Uhr, Pfarrkirche Matrei
Der Arbeitskreis Dienst am
Nächsten lädt dazu herzlich ein.

MATREIER ADVENTSINGEN

- **Sonntag, 17. Dezember 2023**
17:00 Uhr, Pfarrkirche Matrei

WEIHNACHTEN HEILIGER ABEND

Sonntag, 24. Dezember 2023

KINDERWEIHNACHTSANDACHTEN

an vielen Orten/bei den Filialkirchen
in Matrei und Navis um 16:30 Uhr
Bitte dazu die Informationen auf der
Gottesdienstordnung und auf der
Website beachten.

Wortgottesdienst und Agape

- 16:30 Uhr, St. Kathrein

CHRISTMETTEN

- 22:00 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz
- 22:30 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- 23:00 Uhr, Pfarrkirche Navis

AUS DER GOTTESDIENSTORDNUNG



SEELSORGE
R A U M

WEIHNACHTEN - Geburt des Herrn Montag, 25. Dezember 2023

Festgottesdienste

- 08:30 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- 10:00 Uhr, Pfarrkirche Navis
- 10:30 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz

FEST DES HL. STEPHANUS Dienstag, 26. Dezember 2023

Festgottesdienste

- 08:30 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- 10:00 Uhr, Pfarrkirche Navis
- 10:30 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz

SILVESTER Sonntag, 31. Dezember 2023

- 8:30 Uhr, Pfarrkirche Matrei

Dankgottesdienste zum Jahresschluss

- 10:00 Uhr, Pfarrkirche Navis
- 17:00 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- 19:00 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz
Vorabendmesse zum
Neujahrsfest

NEUJAHR Montag, 1. Jänner 2024

Festgottesdienste

- 08:30 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- 10:00 Uhr, Pfarrkirche Navis

DREIKÖNIG - Erscheinung des Herrn Samstag, 6. Jänner 2024

Festgottesdienste

- 08:30 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- 10:00 Uhr, Pfarrkirche Navis
- 10:30 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz



MARIA LICHTMESS

- Sonntag, 28. Jänner 2024
Familienmesse
Dankgottesdienst für
die Neugetauften
8:30 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- Freitag, 2. Feber 2024
Hl. Messe mit
Kerzen- und Blasiussegen
19:00 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- Sonntag, 4. Feber 2024
Dankgottesdienst für
die Neugetauften
Kerzen- und Blasiussegen
10:00 Uhr, Pfarrkirche Navis
- Sonntag, 4. Feber 2024
Dankgottesdienst für
die Neugetauften
Kerzen- und Blasiussegen
10:30 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz



DANKE

P F A R R E
M A T R E I

DANKE an alle Mitwirkenden beim **Erntedankfest**, bei der Heiligen Messe und der Prozession und für die Agape beim Annaheim! Es war ein „Highlight“ zu Beginn des Arbeitsjahres, dass so viele so gut zusammengearbeitet haben und das heurige Erntedankfest mit den Kindern der 2. Klassen der Volksschule Matriei und ihren Lehrerinnen, mit den Jungbauernschaften, der Musikkapelle, den Vereinen, den Mitarbeiter:innen im Annaheim und den Pfoner Bäuerinnen, vielen Ministrant:innen und guter Beteiligung von allen zu einem wirklichen **DANKE-Fest** geworden ist.



Bei strahlendem Wetter konnte die Pfarrgemeinde **DANKEN** für die Früchte der Erde, das Mit- und Füreinander Da-Sein. Fotos: Piede

Wir freuen uns auf Wiederholung!
Dekan Ortner, PA Maria und PGR



VERGELT'S GOTT möchten wir auch allen Beteiligten (Schützenkompanie, Jungbauernschaft Mühlbachl, Gemeinde Matriei) bei der **Verpflegung der (Erstkommunion-) Kinder nach den Prozessionen** sagen, sowie allen, die bei verschiedensten Anlässen bei der Agape im Einsatz waren.

DANKGOTTESDIENST DER EHEJUBILARE

Am 27. September 2023 waren Paare, die heuer ein Ehejubiläum feiern dürfen, zum Dankgottesdienst eingeladen. 13 Paare folgten der Einladung des Pfarrgemeinderates zur anschließenden Agape im Widum. Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen für den weiteren Weg.

Foto: Schaffner



FAMILIENTEAM MATREI

P F A R R E
M A T R E I

MIT WALDSCHÄTZEN IN DEN SCHULSTART

Petra Obojes-Signitzer

Wir wurden losgeschickt mit einem Eierkarton voller Aufträge und trafen uns einige Wurzelsteige und Tschurtschenwürfe später wieder mit Schatztruhen voll wunderschöner, einzigartiger Naturschätze, aus denen im eifrigen Miteinander ein Kunstwerk entstand. Das war der Start in den Wald-Familientag zum Ferienabschluss im September.



Foto: Obojes-Signitzer

Später vergrößerten wir noch Käfer, Asseln und Hundertfüßer in einer Waldgalerie. Das Angebot vom Katholischen Familienverband mit der Waldpädagogin Birgit Kluibenschädl einen Vormittag lang den **Wald mit allen Sinnen zu erforschen** brauchten wir nur anzunehmen.

Das Bildungshaus St. Michael ermöglichte uns die Nutzung der Feuerstelle zum anschließenden Grillen. Und so haben wir einen abwechslungsreichen, entspannten und fröhlichen Tag miteinander genossen – bevor am nächsten Tag die Aufregung des Schulstarts losging.

Ebenfalls vom Familienverband konnten wir die **Schulstartmappen** an die Eltern der ersten Klassen der Volksschule Matriei kostenlos verteilen, die besonders mit dem ansprechend gestalteten Leichter-Lernen-Plakat hilfreiche Tipps enthält. Und dann ging es in unserem Familienteam der Pfarre schon um **Erntedank** und die Gestaltung der entsprechenden Familienmesse – und sogleich dann auch um die Organisation der **Nikolaus-Hausbesuche**.

Wir **suchen Unterstützung bei der Plakatgestaltung** für unsere Familienangebote. Wenn du bei uns mitarbeiten möchtest, melde dich bitte im Pfarrbüro.



Eine große Auswahl an Bestsellern, Kinder- und Jugendbüchern und vielen Spielen findet ihr in der Bücherei im Jugendzentrum.

Öffnungszeiten: mittwochs und freitags jeweils von 17 - 18 Uhr



Im Zuge des 2. Matrieer Bauern- und Flohmarktes hatte auch die Bücherei Matriei einen Stand mit Büchern für jeden Geschmack. Foto: Gamper





PFARRCHRONIK

P F A R R E
M A T R E I

Walter Reitmair, Chronistenteam Matrei

ST. NIKOLAUS IN SCHÖFENS

Diese Filiationkirche der Pfarre Matrei ist den heiligen Bischöfen Nikolaus, Erhard und Blasius geweiht. Das Fresco über dem spätgotischen Portal zeigt die drei Bischöfe.

Fotos: Reitmair



Diese kleine Kirche, deren Vorgängerbau 1325/26 von den Patres des Klosters St. Georgenberg erbaut wurde, ist 1382 erstmals urkundlich erwähnt. Sie wurde in der Barockzeit durch den Anbau des Schiffes und des Turmes zur heutigen Größe erweitert und 1741 fertiggestellt.

Der spätbarocke Hochaltar mit dem Altarbild des Hl. Nikolaus ist mit einer sehr schön gemalten Baldachin-Imitation umgeben. Die Sta-

tuen sind links der hl. Blasius und rechts ein hl. Bischof, die Holzbüsten auf dem Altarblatt links der hl. Bartholomäus und rechts der hl. Jakobus d. Jüngere, alle um 1800 entstanden. In der Mitte sitzt der hl. Nikolaus.

Der linke Seitenaltar zeigt die Krönung Mariens und die hl. Petrus und Johannes, der rechte Seitenaltar die Himmelfahrt Christi. Interessant ist die Stifterinschrift am Fuße des linken Seitenaltars aus dem Jahr 1616 mit Stifterwappen und Widmungsinschrift von Steffan Lechner für seine verstorbene Ehefrau Rosina Stadler, Agnes Stadler und Elisabeth Fux, einer Tochter des Anthony Fux, der ein Stifter an die Pfarrkirche war und dessen Grabstein sich in der Johanneskirche befindet.

Foto: Kerschbaumer



MATREIER FAHNENTRÄGER SUCHEN NACHWUCHS

Fotos: Piede



Zum Schnüren der Prozessionsfahnen werden ein paar junge, geschickte Burschen/Männer gesucht. Die Matreier Fahnenträger sind ein kollegiales Team, das viermal im Jahr zu den Prozessionen ausrückt.

Wer Interesse hat kann sich gerne im Pfarrbüro melden (pfarre.matrei@dibk.at, 05273/6244) und bekommt auch vom Fahnenträger-Team Unterstützung und eine Einführung.



PFARRLEBEN

P F A R R E
M A T R E I

BETHLEHEMSLICHT in der Pfarre Matrei

Thomas Dregger

Da der 24. Dezember 2023 heuer ein Sonntag ist, werden die Kerzen mit dem „Matreier Christkindl“ schon am Samstag, 23. Dezember von 9 Uhr bis 13 Uhr im Marktl zum Kauf angeboten.

Auch vor und nach der Vorabendmesse um 17 Uhr errichtet die „young crew“ vor der Heilig-Geist-Kirche ihr Standl.

Das Friedenslicht aus Betlehem kann wie gewohnt am Sonntag, 24. Dezember 2023

(Hl. Abend) von 9 bis 13 Uhr im Matreier Marktl geholt werden. Auch dort stehen noch Kerzen im Glas zum Erwerb zur Verfügung.

Der Reinerlös aus dem Verkauf kommt wieder dem Vinzenzverein zugute. DANKE!

Älteren und kranken Menschen wird auf Anfrage das Betlehemslicht kostenlos nach Hause gebracht. Bitte dafür bei Thomas Dregger (Tel: 0650/6201605) melden.

VINZENZGEMEINSCHAFT MATREI

Team der Vinzenzgemeinschaft

Mit unserer Tätigkeit versuchen wir der Armut und der Einsamkeit menschlich zu begegnen. Denn Fakt ist, Hilfsbedürftige, Arme und Einsame sind zuerst Menschen und dann erst hilfsbedürftig, arm und einsam. Wir sind bemüht, die Arbeit im Sinne des Heiligen Vinzenz von Paul, mit großem aber stillem Einsatz und Gespür für die Mitmenschen umzusetzen. Unser Kapital sind Ihre Spenden und unser Engagement. Seien es die monatlichen Spendeneingänge, Einnahmen beim Verkauf des Friedenslichtes durch Jugendliche, der Erlös aus verschiedenen Veranstaltungen, wo die Einnahmen dankenswerterweise der Vinzenzgemeinschaft zu Gute kommen, Spenden bei Beerdigungen und die vielen Privatpersonen, die uns kleine und große Beträge zukommen lassen. All den Spendern, Förderern und Gönnern an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott. Nur dadurch ist es uns möglich zu helfen.

Versuchen wir hinzuschauen und hinzuhören. Aber schauen wir niemals auf jemanden herab, es sei denn wir helfen ihm auf! Denn, den Menschen die Hilfe brauchen,



Fotos: Gamper

müssen wir auf Augenhöhe begegnen. Bei der Tätigkeit der Vinzenzgemeinschaft werden wir niemals am Ziel sein, sondern immer auf dem Weg.

Wir wünschen euch allen einen schönen Advent, ein besinnliches Weihnachtsfest, ein zufriedenes Nachdenken über Vergangenes, ein wenig Glaube an das Morgen, sowie Hoffnung und Zuversicht für die Zukunft.



Ernst Ehrenreich, PGR-Obmann

DIAKONWEIHE VON KONRAD PLAUTZ



Fotos: Peer

Am Samstag dem 2. September 2023 war es soweit: Gemeinsam mit sechs verheirateten Männern wurde Konrad Plautz im Innsbrucker Dom zum ständigen Diakon geweiht.

Im Zentrum der zweistündigen Weiheiliturgie stand ein schlichter Ritus: Die Auflegung der Hände. Davor fragte der Bischof die Weiekandidaten nach ihrer Bereitschaft. „Bist Du bereit das Evangelium zu verkünden – in Wort und Tat?“

Erste Aufgabe des Diakons ist es nämlich, den armen und kranken Menschen die Frohe Botschaft zu bringen und ihnen ganz praktisch zu helfen. Das tägliche Stundengebet und die Mithilfe bei der Liturgie kommen dann dazu.

Für Konrad ist an seinem Weihetag ein Kindheitstraum in Erfüllung gegangen: Gott und den Menschen in besonderer Weise zu dienen. Und das ist wahrlich ein Grund zum Feiern.

Nach der Weiheliturgie ging das Fest mit einem Essen in Fulpmes weiter, das vom dortigen Theaterverein ausgerichtet wurde. Als dabei Bischof Herrmann per-

sönlich auftauchte, um Konrad zu gratulieren, war das Erstaunen groß.

Am darauffolgenden Sonntag assistierte Konrad dann zum ersten Mal als Diakon in seiner Naviser Heimatkirche. Dazu waren auch Abordnungen der Vereine, die Musikkapelle und die Schützen ausgerückt. Wie schon früher als Schiedsrichter wurde er nun als Diakon mit allen Ehren in der Heimat empfangen. Bei der Agape hatten dann alle die Gelegenheit, ihm zu begegnen und zu gratulieren.

*Lieber Koni,
wir freuen uns sehr,
dass du deinem „Traum“ gefolgt bist.
In Zukunft wirst du in der Kirche an
allen Ecken und Enden gebraucht
werden.
Dafür wünschen wir dir
von Herzen alles Gute!
Bei deiner Predigt hast du die Bereit-
schaft bekundet „24 Stunden erreich-
bar und für uns da zu sein“ (und das
ehrenamtlich!). Das sind starke Worte.
Von Herzen „Vergelts Gott“
für deinen Einsatz!*



Ernst Ehrenreich, PGR-Obmann

GOLDENES PRIESTERJUBILÄUM VON JOSEF AICHNER

Am 17. September 2023 durften wir das Goldene Priesterjubiläum von Josef Aichner feiern.

Klein und Groß war in Navis auf den Beinen, um den Jubilar zu beglückwünschen und ihm für 34 Jahre des seelsorglichen Wirkens in unserm Tal zu danken. Unter den Klängen der Musikkapelle begleite-



Fotos: Peer

ten wir Josef in die Kirche. An seiner Seite gingen, neben anderen Priesterfreunden, sein „damaliger“ Primizprediger Dr. Ernst Jäger, Dekan Augustin Ortner und Neo-Diakon Konrad Plautz.



In seiner Predigt zeichnete Ernst Jäger die tiefgreifenden Veränderungen nach, die in den vergangenen 50 Jahren in Kirche und Gesellschaft stattgefunden haben. Und obwohl die Kirche in dieser Zeit an Anzahl, Macht und Einfluss verloren hat, konnte er auch viele positive Entwicklungen hin zu mehr Ehrlichkeit, Weite und einem echten Miteinander feststellen.

In gewohnter Bescheidenheit hat Josef im Anschluss an den Gottesdienst das Aufgebot der Musikkapelle, der Naviser

Vereine und die Ehrensalue der Schützen entgegengenommen – wobei ihm die Freude darüber schon ins Gesicht geschrieben war. Bei der Agape vor der Kirche konnten dann alle dem Jubilar direkt gratulieren.

Von der Pfarre haben wir ihm eine Statue des Hl. Christophorus geschenkt. Bei all seinen Autofahrten zwischen Mutters, Mühlbachl und Navis möge ihm unser Kirchenpatron ein ständiger Begleiter und Beschützer sein.

Die politische Gemeinde hat ihrem Ehrenbürger das Festmahl im Kirchenwirt ausgerichtet. Bürgermeister Lukas Peer und allen Gemeinderäten sei dafür Vergelt's Gott gesagt.

Auch den Mitgliedern des Pfarrgemeinderats möchte ich für die viele Arbeit im Hintergrund (von den Einladungen über die Agape bis hin zum Kuchenbuffet beim Fest) herzlich danken.

Dass Josef selbst bei den Letzten dabei war, die am Abend nach Hause gegangen sind, mag ein Zeichen dafür sein, dass ihn sein Ehrentag gefreut hat.



PFARRLEBEN

P F A R R E
N A V I S

60-jähriges PROFESSJUBILÄUM von SR. FRANZISKA HÖLLRIGL



Am Sonntag, 15. Oktober 2023 feierten wir in der Naviser Pfarrkirche das 60-jährige Professjubiläum von Sr. Franziska Höllrigl (Angeler Burgl).

Wir möchten ihr auf diesem Weg ganz herzlich gratulieren und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen!

Foto: Höllrigl

DANKGOTTESDIENST DER EHEJUBILARE

Auch heuer lud der Pfarrgemeinderat die Jubelpaare zu einer gemeinsamen Messe und anschließend zu einer kleinen Agape im Widum ein. Liebe Jubelpaare, wir danken Euch für das Mitfeiern der hl. Messe und wünschen von Herzen Gottes Segen, seinen Schutz, sowie Gesundheit und Glück!



Foto: Hörtnagl

HERBERGSUCHE in der Pfarre NAVIS

Ab 1. Adventsonntag stehen wieder die Tafeln der Herbergssuche in der Sakristei zur Abholung bereit. Es ist schön, wenn diese Tradition der Einkehr im Advent weiterlebt!

Foto: Garber



KRIPPENAUSTELLUNG im Gemeindesaal Navis

Samstag, 2. Dezember 2023
von 13:00 bis 20:00 Uhr

Sonntag, 3. Dezember 2023
nach dem Gottesdienst
Krippensegnung
Ausstellung bis 17:00 Uhr

DAS FRIEDENSLICHT

brennt am Hl. Abend in der Pfarrkirche und kann dort abgeholt werden.



PFARRKIRCHE GSCHNITZ - RENOVIERUNG

P F A R R E
G S C H N I T Z

Peter Öttl, PGR-Obmann

Fortsetzung zum Herbst-Pfarrbrief

Wie schon im Herbst-Pfarrbrief berichtet, wurde bei der Außenrestaurierung der Pfarrkirche Gschnitz auch die Turmkugel mit Kreuz vom Restaurator Siegmund Eller aus Schönberg restauriert. Fehlende Teile am Kreuz mussten ergänzt werden und Turmkugel und Kreuz wurden mit 23 Karat Blattgold vergoldet.

Fotos: Öttl



Beim Öffnen der Zeitkapsel wurden zwei Urkunden und eine 50,00 Schilling Silbermünze vorgefunden.

Die erste Urkunde ist mit 1. Mai 1959 datiert und wurde von Pfarrer Thomas Schipflinger geschrieben.

Text der Urkunde (verkürzt): „Nachdem das alte Turmkreuz, das im Jahre 1876 hinaufgegeben wurde, im Herbst 1958 durch einen Sturm stark beschädigt worden war, wurde im Mai 1959 ein neues Kupferkreuz von Hans Unterlechner, Spengler in IBK angefertigt und auf die Spitze des Turmes gebracht.“

Die zweite handgeschriebene Urkunde wurde von Pfarrer Alfons Senfter am 5. Juni 1970 ausgestellt: „Durch einen Blitzschlag wurde 1969 der Turm arg beschädigt. Der Brand konnte rechtzeitig gelöscht werden. 1970 wurde der Turm von Josef Pondorfer aus Dölsach mit seinen Gesellen neu mit Lärchenschindeln

gedeckt. Das Kupferkreuz wurde neu vergoldet.

Die Arbeit wurde ohne Gerüst, mittels Seile und Steigsitz durchgeführt.“ In der Urkunde hat Pfarrer Senfter auch noch den schneereichen Winter 1969/70 erwähnt.

„Am 27.2.1970 um halb zwölf Uhr nachts ging eine große Staublawine direkt ins Dorf nieder. Der Schilift wurde zerstört. Am Palmsonntag 1970 zerstörte eine Grundlawine in Gurns den Stall samt 7 Rinder des Josef Stackler - Siller. Menschen im Wohnhaus blieben verschont.“ Am 19. Juni 2023 brachte Restaurator Siegmund Eller das renovierte Kreuz wieder auf die Turmspitze. Vorher wurde noch die Zeitkapsel mit den zwei Urkunden und einer neuen, von Peter Öttl verfassten und handgeschriebenen Urkunde, in die Turmkugel gegeben. In dieser Urkunde sind alle Renovierungen der Kirche von 1970 bis 2023 und die aktuelle Situation der Pfarrgemeinde für die Nachwelt festgehalten. Auch über schwere Unwetter (2017, 2018 und 2020) wird berichtet. In der Urkunde stehen auch folgende Dankesworte:

„Dank großzügiger Unterstützung und Förderung von der Gemeinde Gschnitz, Diözese Innsbruck, Bundesdenkmalamt, Land Tirol, Landesgedächtnisstiftung, Spenden der Bevölkerung und Rücklagen aus der Kirchenkasse, die noch von Pfarrer Senfter sorgfältig angespart wurden, sind diese umfangreichen Restaurierungsarbeiten (2021 und 2023) erst möglich geworden. Allen, die dazu beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott!“



Annemarie Hochrainer, PhD, Fachreferentin Spiritualität/Psychologie im Bildungshaus St. Michael

Liebe WIR ALLE-Leser:innen!

Haben Sie schon in unserem Programm September - Dezember zu SPIRITUALITÄT, FAMILIE, PERSÖNLICHKEITSBILDUNG, GESUNDHEIT/WOHLBEFINDEN und KUNSTAKADEMIE geblättert? Sie finden es online oder haben es aus Ihrem Postfach geholt. Vielleicht ist etwas für Sie dabei. Hier einige Kostproben. Auf eine Begegnung in St. Michael freuen wir uns!

KOSTPROBEN AUS DEM AKTUELLEN PROGRAMM

Advent - in der Stille fasten

Ganzheitliches Fasten nach Dr. Buchinger

1. Dezember 2023, 17:00 Uhr
bis 8. Dezember 2023, 10:00 Uhr

Mit: Paula Maria Holzer



Foto: Holzer

Warten aufs Christkind

Advent und Weihnachten in der Familie feiern

8. Dezember 2023, 10:00 bis 16:00 Uhr

Alle Jahre wieder ... basteln, singen, den eigenen Bedürfnissen nachspüren und sich auf die Suche nach der Weihnachtsfreude machen ... ob als Mama, Papa, Oma, Opa, Kind, Tante, Freund:in, zu zweit oder in jeder bunt gemischten Konstellation ...

Mit: Birgit Geisler / Martina Haun-Holzmann



Foto: Pixabay

Wüstentage im Advent

Unser ganzes Leben sind wir Hörende

8. Dezember 2023, 17:00 Uhr
bis 9. Dezember 2023, 17:00 Uhr

Ein Tag Auszeit mit Impulsen, Zeit für sich selbst, Austausch in der Gruppe, biblische Glaubenserfahrungen mit dem eigenen Leben verbinden

Mit: Albert Pichler



Foto: Pixabay



Tanz und Ritual

Die Jahreszeiten sinn-lich, sinn-voll erfahren

16. Dezember 2023, 10:00 Uhr
bis 17. Dezember 2023, 13:00 Uhr

Tauche ein in den Winter und besinne dich auf deine Wurzeln!

Keine Tanz- oder Ritualerfahrung notwendig. Bitte bequeme Kleidung und Schuhe mitbringen.

Mit: Eva Oberwasserlechner und Romana Thurnes



Foto: Pixabay

Den Jahreswechsel im Labyrinth erleben

5. Jänner 2024, 16:00 Uhr
bis 6. Jänner 2024, 17:00 Uhr

Nach einer Rückschau auf das vergangene Jahr und sein bewusstes Abschließen werden wir uns in einem gemeinsam gestalteten Labyrinth auf den Weg zu unseren persönlichen Wünschen und Visionen für das neue Jahr machen.

Mit: Britta Weber



Foto: Weber

Clownexerzizien

12. Feber 2024, 17:00 Uhr
bis 17. Feber 2024, 13:00 Uhr

in sich hinein – aus sich heraus – über sich hinaus bewegen, spüren, atmen, ruhen, springen, wahrnehmen, Augenblicke erhaschen, staunen ... und all das absichtslos und selbstvergessen.

Diese besondere und neue Art der Exerzizien folgt einem täglichen Ablauf von Stille-Bewegung-Spiel-Nachdenken-Schreiben-Improvisation-Impulsen-Gespräch-Entspannung.



Foto: Pat Meise

ken-Schreiben-Improvisation-Impulsen-Gespräch-Entspannung.

Mit: Gisela Matthiae

Auskunft und Anmeldung für Kurse

- Telefon: 05273/6236
- E-Mail: st.michael@dibk.at
- Web: www.dibk.at/st.michael



Durch die **TAUFE** in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

August 2023

- Evelyn Elina
Elisabeth und Alexander Steiner
- Luzia Maria
Elisabeth und Alexander Steiner
- Leo Manuel
Alina Holzmann und Daniel Kiechl
- Mia Luisa
Lisa Kröpfl und Mathias Danler
- Emilia
Mirjam und Daniel Prenn
- Livia
Mirjam und Daniel Prenn
- Mathea
Stefanie Salchner und Stefan Purtscheller
- Emma Silvia
Stefanie und Benjamin Konopatzki

September 2023

- Lucca
Verena und Mario Papes
- Vanessa
Birgit Schmid und Michael Hölzler
- Raphael Konrad
Celine Rieder und Stefan Fritz
- Valentin Franz
Celine Rieder und Stefan Fritz
- Sebastian-Franz
Franziska Jenewein u. Christoph Reichenvater
- Anna
Gina Strickner und Michael Seeber
- Niklas Viktor
Lisa und Cedric Klose
- Valentina Mirjam
Sonja und Christoph Stauder
- Sophia Melanie
Maria Resch und Manuel Geir
- Lio
Simone Leitner und Lucas Kranewitter

Oktober 2023

- Livia
Sandra Stolz und Alois Peer
- Ellie
Andrea und Christoph Muigg



TAUFSONNTAGE

Pfarre NAVIS (14:30 Uhr, Pfarrkirche Navis)

- 10. Dezember 2023
- 14. Jänner 2024
- 11. Februar 2024
- 10. März 2024
- 14. April 2024
- 12. Mai 2024

Pfarre MATREI (14:30 Uhr, Johanneskirche)

- 26. Dezember 2023
- 28. Jänner 2024
- 25. Februar 2024
- 24. März 2024
- 28. April 2024
- 20. Mai 2024 (Pfingstmontag)

Pfarre GSCHNITZ (Pfarrkirche Gschnitz)

- nach der Sonntagsmesse



Das **SAKRAMENT** der EHE spendeten einander

August 2023

- Kathrin & Elias Eller
- Erika & Klemens Woertz

September 2023

- Melanie & Thomas Knapp



Wir **GEDENKEN** unserer **VERSTORBENEN**

August 2023

- Georg Alois Kinzner
- Hedwig Kienzner
- Anton Mall
- Josef Johann Hager
- Bartholomäus Neunhäuserer

September 2023

- Niklas Winfried Riedl
- Dorothea Pfurtscheller

Oktober 2023

- Dr. Dagmar Naredi-Rainer
- Jürgen Mumelter
- Johann Hörtnagl
- Georg Pranger

- aus der Pfarre Matrei am Brenner
- aus der Pfarre Navis
- aus der Pfarre Gschnitz



Vor einer Taufe oder einer Hochzeit bitte die **rechtzeitige Anmeldung** (ca. zwei bzw. sechs Monate vorher) im Pfarrbüro Matrei nicht vergessen!

Nähere Infos:

- auf www.sr-mittlereswipptal.at
- Pfarrbüro Tel. 05273/6244

Impressum: Pfarrbrief Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

Verleger und Herausgeber: Dekan Augustin Ortner, Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

Redaktion und Gestaltung: Bettina Gamper, Carolina Garber, Claudia Geir, Maria Pranger, Elisabeth Salchner

Layout: teamk2 [architekten] **Druck:** Athesiadruck, Bozen **Titelbild:** (c) Victoria Hörtnagl

Redaktionsschluss Pfarrbrief Fastenzeit - Ostern: 4. Jänner 2024

Beiträge bitte im Pfarrbüro abgeben oder mailen an maria.pranger@sr-mittlereswipptal.at





GUTES NEUES JAHR

Neujahrskonzert

Ein neues Jahr –
ein neues Konzert
mit neuem Orchester:

Wer wird wem
die Flötentöne beibringen?
Wer wird wo
die erste Geige spielen?

Wer wird öfters
auf die Pauke hauen?
Wer wird wie
den Marsch blasen?

Wer wird leise
andere Saiten aufziehen?

Wer wird aus
dem letzten Loch,
wer aus dem
ersten Loch pfeifen?
Und wer pfeift drauf?

Lasst uns
ein paar Takte
darüber nachdenken...

... und dann einstimmen
auf ein 2024 voller Musik.

Peter Schott
In: Pfarrbriefservice.de

